



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

Postwurfsendung

01/2026
30.01.2026
34. Jahrgang

Stadt
Eberswalde 

Amtlicher Teil

- Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung
Bebauungsplan Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“
Beschluss über die Veröffentlichung im Internet
und die öffentliche Auslegung 2
- Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht
gegen die Übermittlung von Daten aus dem
Melderegister gemäß der §§ 42 und 50 des
Bundesmeldegesetzes (BMG) 3

Nichtamtlicher Teil

- Neujahrsgruß des Bürgermeisters 2026 4
- Klemmbausteine für mehr Barrierefreiheit –
Rampen für alle 5
- Zuwendung aus Lottomitteln für den Zoo Eberswalde 6
- Mandy Diekhoff nun offiziell Leiterin
des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft 7
- Barnimer Dienstleistungsgesellschaft:
Neue, kundenfreundlichere Öffnungszeiten
seit Januar 2026 8
- Sternsingen im Eberswalder Rathaus 9
- Pokal des Bürgermeisters
der Stadt Eberswalde 2025 10-11
- Das 7. Kind: Ehrenpatenschaft für Lunis Heindel 12
- Weihnachtsshopping belebt die Innenstadt und
fördert regionales Einkaufen 12
- Spiellandschaft des Horts
„Die coolen Füchse“ eingeweiht 13
- Ihre Ideen für die Zukunft
des Brandenburgischen Viertels 14-15
- Neues in der Stadtbibliothek 16-17
- Objekte erzählen Geschichte –
Schlittschuhe als kulturhistorische Quellen 18
- Rosenmontag im Eberswalder Rathaus 19
- Aktuelle Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte 19
- Fraktionen/Beiräte 20-21
- Anzeigen 22-24

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de // Verantwortlich: Dr. Markus Mirschel // Redaktion: Dr. Markus Mirschel // Auflage: 22.500, ISSN 1436-3143, Titelbild: „Winter auf dem Drachenkopf“ © Torsten Stapel // Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint in der Regel zehn Mal pro Jahr, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten. Verleger, Anzeigenannahme, Layout, Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel. 039931 579-0, info@wittich-sietow.de, www.wittich-sietow.de // Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde // Verteiler: Deutsche Post AG. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde ist auf Recyclingpapier gedruckt.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 06.03.2026.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung Bebauungsplan Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“

Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.12.2025 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ einschließlich dessen Begründung gebilligt und zur Veröffentlichung im Internet beschlossen.

Die Veröffentlichung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ einschließlich dessen Begründung findet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB statt:

vom 02.02.2026 bis einschließlich 06.03.2026

Die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, können während der oben genannten Dauer der Veröffentlichungsfrist im Internet unter <https://www.eberswalde.de/beteiligung-bauleitplanung> sowie unter <http://blp.brandenburg.de> eingesehen werden.

Auskünfte über die Planung werden im Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage) während der üblichen Sprechzeiten erteilt (dienstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) oder fernmündlich unter 03334 64611 bzw. per E-Mail stadtentwicklungsamt@eberswalde.de gegeben. Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Es werden gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

1. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.
2. Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden per E-Mail an Stadtentwicklungsamt@eberswalde.de. Bei Bedarf können sie aber auch postalisch (Stadt Eberswalde Stadtentwicklungsamt Breite Straße 39 16225 Eberswalde) abgegeben werden.
3. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
4. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden alle Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt und können in der Stadtverwaltung Eberswalde Stadtentwicklungsamt Breite Straße 39 16225 Eberswalde (Rathauspassage) während folgender Dienstzeiten: montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-16.00 Uhr dienstags von 08.00-18.00 Uhr freitags von 08.00-12.00 Uhr eingesehen werden.

Hinweise zum Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des Artikels 6 Absatz 1 Buchstabe c beziehungsweise e DSGVO in Verbindung mit § 3 Baugesetzbuch und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

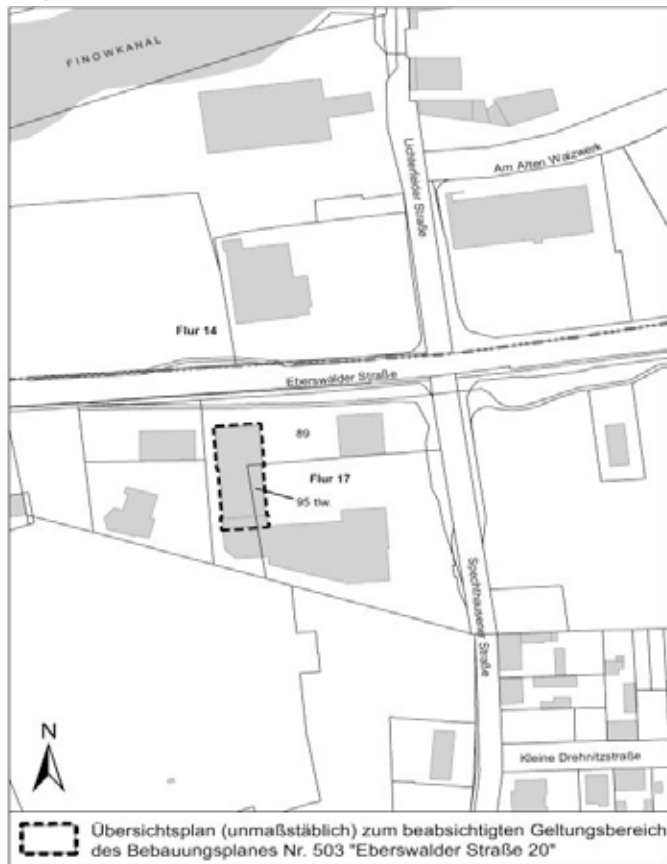
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hinweisblatt zum Datenschutz:

Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen

der Öffentlichkeits-beteiligung nach dem Baugesetzbuch (Artikel 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Eberswalde, den 15.1.2026

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von Daten aus dem Melderegister gemäß der §§ 42 und 50 des Bundesmeldegesetzes (BMG)

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige (Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Familiennamen,
2. frühere Namen,
3. Vornamen,
4. Geburtsdatum und Geburtsort,
5. Geschlecht,
6. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
7. derzeitige Anschriften, gekennzeichnet nach Haupt- und Nebenwohnung, und letzte frühere Anschrift,

8. Auskunftssperren nach § 51 BMG und bedingte Sperrvermerke nach § 52 BMG sowie
9. Sterbedatum.

Bei einem Widerspruch werden die Daten gemäß § 42 Absatz 3 BMG nicht übermittelt; dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft übermittelt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 BMG die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 BMG die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Die Widersprüche können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Bürgeramt, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, eingelegt werden.

Eberswalde, den 09.01.2026

Im Auftrag
gez. Berendt
Verwaltungsdezernent



Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

wie beginnen? Am besten mit einem Dank. Das Jahr 2025 liegt hinter uns, und ich danke allen, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen für unser Eberswalde eingesetzt haben – im Ehrenamt, in der Stadtentwicklung, in Kultur und Alltag. Ihr Engagement sorgt dafür, dass Eberswalde auch künftig ein Ort ist, an dem man gerne lebt und bleibt. Mein besonderer Dank gilt jenen, die sich um andere kümmern: in sozialen Einrichtungen, im Brand- und Katastrophenschutz, an Schulen sowie in der Betreuung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Solide finanzielle Grundlagen

Mit Optimismus blicke ich auf das Jahr 2026 und die Projekte, die vor uns liegen. Unserer wachsenden Stadt steht eine vielversprechende Zeit bevor. Grundlage dafür ist der gemeinsam mit der Stadtpolitik ausgehandelte Zweijahreshaushalt. Entgegen dem landesweiten Trend investieren wir gezielt mehr Mittel in Soziales, Bildung, Gesundheit und Infrastruktur.

Bundesmittel sinnvoll nutzen: für Stabilität und neue Begegnungsorte

Zusätzlichen Handlungsspielraum eröffnen uns die 20 Millionen Euro Sondervermögen des Bundes. Mein Ziel ist es, diese Mittel sowohl zur Stabilisierung unseres Haushalts einzusetzen – etwa für die dringend notwendige Sanierung des Rathauses samt Ratskeller – als auch für neue Vorhaben wie generationenübergreifende Treffpunkte in den Stadt- und Ortsteilen.

Investitionen in Infrastruktur, Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung

Eberswalde ist für die Zukunft gebaut. Wir investieren in moderne Infrastruktur und bewahren zugleich den Charakter und die Geschichte unserer Stadt. Mehr Mittel für Geh- und Radwege, der ambitionierte „RadBrückenSchlag“, zahlreiche Straßensanierungen sowie neue Wohn- und Arbeitsräume im gesamten Stadtgebiet sind Ausdruck dieses Anspruchs. Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit bleiben dabei zentrale Leitlinien.

Eine moderne, digitale und bürgernahe Stadtverwaltung

Auch im Rathaus gehen wir konsequent



Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

voran. Die Stadtverwaltung wird moderner, digitaler und effizienter. Das bedeutet schnellere Verfahren, bessere Kommunikation und einen spürbaren Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger – eine wichtige Voraussetzung, um den Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden.

Eberswalde als starker Bildungs- und Gesundheitsstandort

Als Bildungs- und Gesundheitsstandort mit zwei Hochschulen und zwei Krankenhäusern wollen wir Eberswalde weiter stärken. Mit einer erhöhten Ärzteförderung und der Bereitstellung moderner, bezahlbarer Praxisräume schaffen wir gezielt Perspektiven für junge Ärztinnen und Ärzte. So fördern wir neue Ärzteansiedlungen, sichern die medizinische Versorgung vor Ort und investieren entschlossen in die Gesundheit unserer Stadt.

Wirtschaftskraft sichern und Zukunftsbranchen fördern

Wirtschaftlich bleibt Eberswalde ein starkes Rückgrat der Region. Wir unterstützen bestehende Unternehmen und werben um neue Ansiedlungen, die Arbeitsplätze schaffen und Stabilität bringen. Positive Beispiele wie der wachsende Kranbau, das Timpla-Holzmodulwerk oder der Rohrleitungsbau zeigen, welches Potenzial in unserer

Stadt steckt. Mit einem neuen Gewerbe- und Industrieflächenkonzept schaffen wir dafür die passenden Rahmenbedingungen.

Sicherheit, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt

Stabilität braucht Sicherheit. Mit der neuen Polizeiwache im Zentrum von Eberswalde soll ein sichtbarer Ort für Präsenz und Vertrauen entstehen. Doch Sicherheit bedeutet mehr als starke Behörden – sie lebt auch vom respektvollen Miteinander. Eberswalde soll auch über 2026 hinaus eine Stadt sein, in der sich alle sicher fühlen.

Gemeinsam Herausforderungen meistern

Es gibt viel zu tun. Doch ich bin überzeugt: Mit vereinten Kräften werden wir Eberswalde weiter voranbringen. Herausforderungen wird es immer geben – aber wir sind gut aufgestellt, sie gemeinsam zu meistern. Ich freue mich darauf, auch 2026 mit Ihnen und Euch allen für unser Eberswalde zu streiten. Denn jede und jeder ist ein wichtiger Teil dieser Stadt.

Möge 2026 für uns alle ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr werden.

Ihr Bürgermeister
Götz Herrmann

Klemmbausteine für mehr Barrierefreiheit – Rampen für alle

Klemmbausteine in allen möglichen Farben, Formen und Größen – wer kennt sie nicht? Sie sind für viele weit mehr als nur ein Spielzeug, stehen für Kreativität, Fantasie sowie die Freude am Bauen und inspirieren seit jeher Kinder und Erwachsene dazu, ihre eigenen Welten zu erschaffen – den Eiffelturm, Rennwagenautos oder das Schloss Neuschwanstein in Miniatur.



Auch in der DDR nutzten Generationen diese kleinen Steine. In vielen Wohnzimmern wurden mit dem FORMO- oder PE-BE-System Feuerwehren, Einfamilienhäuser oder andere kleine Kunstwerke geschaffen. In Eberswalde sollen die bunten Steine nun für einen ganz besonderen Zweck genutzt werden: Barrierefreiheit schaffen!

Mit den kleinen Bausteinen sollen Auffahrhilfen gebaut werden, die den Zugang zu Geschäften und Büros erleichtern. Oft reicht schon eine kleine Stufe, um den Alltag für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder auch mit Kinderwagen unnötig zu erschweren. Die bunten Rampen sollen dazu beitragen, kleine Barrieren im öffentlichen Raum zu be-

seitigen und den Weg für alle zugänglicher zu machen.

Das langfristig angelegte Projekt wird gemeinsam mit Kindern aus Kitas, Horten und Grundschulen der Stadt Eberswalde umgesetzt. In einer kreativen Zusammenarbeit können die Kinder nicht nur die Auffahrhilfen bauen, sondern diese auch individuell gestalten. So könnten aus den bunten Steinen zum Beispiel Äpfel oder Pflaumen für einen Obstladen dargestellt werden, ein Reifen könnte für eine Fahrradwerkstatt stehen oder ein Fisch für einen Angelshop. Die Rampen werden so zu einem farnefrohen Teil des öffentlichen Stadtbilds – ein sichtbares Zeichen für mehr Inklusion und Zugänglichkeit.

Im „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) der Stadt Eberswalde, einem Plan zur nachhaltigen Stadtentwicklung, ist der barrierefreie Umbau unter Einbezug von „Klemmbaustein-Rampen“ verankert. Besonders erfreulich ist, dass Dominikus Schlotbohm, selbst begeisterter Fan, Sammler und Gestalter rund um die Steine, das Vorhaben durch die Bereitstellung mehrerer tausend Exemplare unterstützt hat.

Das Vorhaben ist ein einfaches, aber effektives Beispiel dafür, wie mit Klemmbausteinen über deren eigentlich angedachte Nutzung hinaus nicht nur Modelle geschaffen, sondern auch Veränderungen für das Leben im Stadialtag bewirkt werden können. Wer die Stadt Eberswalde hierbei unterstützen möchte, sei es durch Klemmbausteine oder mit kreativen Standortideen, ist herzlich willkommen.

Informationen senden Sie bitte an Katrin Forster-König, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen: Telefon 03334/64-503 oder Mail an k.forster-koenig@eberswalde.de.



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mischel

Dominikus Schlotbohm übergab tausende Klemmbausteine an Natasha Penfold vom Amt für Wirtschaftsförderung

Zuwendung aus Lottomitteln für den Zoo Eberswalde

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg unterstützt die Weiterentwicklung der Barrierefreiheit im Zoologischen Garten Eberswalde.

Am 15. Dezember 2025 übergab die Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg, Britta Müller, einen Lottomittelscheck in Höhe von 8.000 Euro, mit dem der Zoo Rollstühle zum Ausleihen anschaffen kann. Diese Maßnahme soll Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Besuch des Zoos erleichtern. Darüber hinaus sind bauliche Verbesserungen geplant, um Zugänge und Wege noch barrierefreier zu gestalten, damit alle Besucherinnen und Besucher ein ungehindertes Zooerlebnis genießen können.

Im Rahmen des Besuchs unternahmen Ministerin Müller, der Landtagsabgeordnete André von Ossowski, Zoodirektorin Paulina Ostrowska und Bernd Schlüter,

Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde, eine Besichtigung des weitläufigen Zoo-Areals. Ministerin Müller betonte dabei: „Als gebürtige Eberswalderin kenne ich den Zoo sehr gut und habe ihn selbst schon viele Male besucht. [...] Er ist ein schöner Freizeitort für Menschen aller Altersgruppen. Deshalb freut es mich besonders, dass der Zoo mit den Lottomitteln nun einen weiteren großen Schritt in Richtung Barrierefreiheit gehen kann. Der Zoologische Garten soll für alle ein Ort der Begegnung und des Erlebens bleiben, unabhängig von körperlichen Einschränkungen. Indem wir die Barrierefreiheit weiter ausbauen, stärken wir die Teilhabe. Und das ist mir persönlich ein sehr wichtiges Anliegen.“

Mit jährlich circa 300.000 Besucherinnen und Besuchern zählt der Zoologische Garten Eberswalde zu den beliebtesten Ausflugszielen für Familien aus Berlin, Brandenburg oder etwa der Woiwod-

schaft Lebus. Auf dem Gelände leben rund 1.300 Tiere aus 130 verschiedenen Arten. Der Zoo arbeitet in enger Partnerschaft mit der Stiftung Artenschutz und bietet ein umfangreiches umweltpädagogisches Programm, das zentrale Themen wie Klima- und Artenschutz sowie Naturschutz behandelt.

Zoodirektorin Paulina Ostrowska nimmt die Zukunft des Zoos in den Blick: „Unser Anliegen ist es, den Zoo noch familienfreundlicher und barrierefreier zu gestalten. Die Unterstützung aus Lottomitteln hilft uns dabei, konkrete Verbesserungen umzusetzen und unseren Zoo für alle Menschen noch besser erlebbar zu machen. Diese Unterstützung ist für uns von entscheidender Bedeutung, um langfristig einen Ort zu schaffen, der nicht nur für Besuchende jeden Alters, sondern auch für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich und einladend ist.“



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Scheckübergabe im Zoo Eberswalde: (v.l.n.r.) Landtagsabgeordneter André von Ossowski; Zoodirektorin Paulina Ostrowska; Sozialministerin Britta Müller und Herr Bernd Schlüter, Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde

Mandy Diekhoff nun offiziell Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Nach einer erfolgreichen kommissarischen Leitung hat Frau Mandy Diekhoff mit Beginn des Jahres 2026 die offizielle Leitung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Eberswalde angetreten.

Frau Diekhoff ist seit April 2023 in der Stadtverwaltung Eberswalde tätig. Ihre Laufbahn begann hier zunächst als Sachbearbeiterin im Hochbau. Im Februar 2024 übernahm sie die Leitung des Sachgebiets. Seit Mai 2025 leitet Frau Diekhoff das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft kommissarisch und hat die Aufgaben der Amtsleitung mit großer Kompetenz und Engagement übernommen.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Frau Diekhoff eine erfahrene und engagierte Führungskraft für die Leitung des Amtes gewinnen konnten. Durch ihre ausgezeichnete Arbeit und ihr fundiertes, praxisorientiertes Fachwissen hat sie uns zudem überzeugt, dass sie die verantwortungsvollen Aufgaben auch weiterhin erfolgreich meistern wird“, erklärt Bürgermeister Götz Herrmann. Eberswaldes Dezernent für Bau und Stadtentwicklung äußerte sich in ähnlicher Weise: „Frau Diekhoff hat ihre fachliche Stärke, ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre Führungsqualität eindrucksvoll unter Beweis gestellt. In der kommissarischen Leitung Ihres Amtes hat sie gezeigt, dass sie das Amt sicher und zukunftsorientiert führen kann. Ich freue mich sehr auf die weitere Zu-



Mit Beginn des Jahres 2026 hat Frau Mandy Diekhoff die offizielle Leitung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Eberswalde angetreten

sammenarbeit.“

Mandy Diekhoff blickt auf eine erfolgreiche Karriere in der Bau- und Planungsbranche zurück. Ihre berufliche Reise begann sie nach ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin im Jahr 2004. Kurz darauf wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete ein kleines Zeichenbüro. Wenig später baute sie gemeinsam mit einem Geschäftspartner ein Planungs- und Ingenieurbüro in Bad Freienwalde auf und leitete dieses. Ihre Schwerpunkte lagen dabei im Bereich der Sanierung (insbesondere denkmalgerechte Sanierungen) sowie im Neu-

bau von Gebäuden. Ihr Tätigkeitsfeld umfasste sowohl den öffentlichen als auch den privaten Sektor. Von der Planung über die Ausführung bis hin zur Bauleitung begleitete sie die Projekte bis zur Übergabe an den Bauherrn.

„Mit der Geburt meines zweiten Sohnes im Oktober 2022 wollte ich eigentlich einen ruhigeren Lebensweg einschlagen, aber das mit dem ‚ruhiger treten‘ hat nicht geklappt!“, scherzt Mandy Diekhoff. Und fügt hinzu „Ich bin bereit einen neuen, spannenden Weg einzuschlagen, der mich täglich vor neue Herausforderungen stellt.“

Frau Diekhoff formuliert ihre berufliche Einstellung mit einem klaren Satz: „Wir bauen für die Zukunft, für unsere nächste Generation – dies nachhaltig, funktional, wirtschaftlich und vor allem für die Menschen in Eberswalde.“ Dabei betont sie: „Und ich meine auch wirklich ‚WIR‘ – das gesamte Amt steht zu diesem Satz.“ Unter ihrer Leitung konnten bereits bedeutende Projekte im Bereich der städtischen Infrastruktur erfolgreich angestoßen und vorangetrieben werden. Frau Diekhoff hat mit ihrem Team kontinuierlich an der Verbesserung der städtischen Gebäude und Bauprojekte gearbeitet, stets mit dem Ziel, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen für Eberswalde zu schaffen.

„Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, und darauf, offiziell die Leitung des Amtes zu übernehmen“, so Diekhoff. „Mit großer Freude und Tatendrang blicke ich den kommenden Herausforderungen entgegen.“



Herr Ilja Haub, Dezernent für Bau und Stadtentwicklung, überreicht die offiziellen Dokumente an Frau Diekhoff

Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Barnimer Dienstleistungsgesellschaft: Neue, kundenfreundlichere Öffnungszeiten seit Januar 2026

Wie die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) in einer Pressemitteilung¹ informierte, gelten seit Januar 2026 für ihre Recycling- und Wertstoffhöfe dauerhaft neue Öffnungszeiten. Diese Umstellung soll den Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessern und mehr Transparenz sowie Planungssicherheit bieten.

„Der Wechsel zwischen Sommer- und Winteröffnungszeiten hat bei den Barnimerinnen und Barnimern in der Vergangenheit immer wieder zu Unsicherheiten geführt. Mit der Einführung der neuen ganzjährig einheitlichen Öffnungszeiten schaffen wir Klarheit“, erklärt Tino Pompetzki, Betriebsleiter der BDG. Die Umstellung wurde auch durch die Kommunen aus der Region ange-

stoßen. Besonders der Wunsch nach erweiterten Samstagsöffnungszeiten wird nun erfüllt.

Ein weiterer Punkt der Neuerung: Die Abgabe von Schadstoffen ist künftig nur noch zu festgelegten Zeiten an den Recyclinghöfen in Eberswalde und Bernau möglich. Zusätzlich bleibt das Schadstoffmobil als praktische Option bestehen, um haushaltsübliche Mengen (maximal 20 Kilogramm) abzugeben.

Recyclinghof Eberswalde Ostender Höhen 70, 16225 Eberswalde

- Montag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–16:00 Uhr
- Dienstag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–18:00 Uhr
- Mittwoch: geschlossen

- Donnerstag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–18:00 Uhr
- Freitag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–16:00 Uhr
- Samstag: 08:00–13:00 Uhr
- Sonntag: geschlossen

Schadstoffannahme:

- Montag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–16:00 Uhr
- Donnerstag: 08:00–12:00 Uhr | 13:00–18:00 Uhr



Weitere Informationen findet man unter kreiswerke-barnim.de

¹ <https://kreiswerke-barnim.de/aktuelles/bdg/ab-2026-gibt-es-neue-oefnungszeiten-an-allen-hoefen-der-bdg>



Sternsingen im Eberswalder Rathaus

Die Sternsingerinnen und Sternsinger der katholischen Gemeinde „St. Peter und Paul“ aus der Pfarrei „Hl. Christ- ophorus Barnim“ besuchten am 13. Januar 2026 das Eberswalder Rat- haus. Der stellvertretende Bürgermei- ster Maik Berendt sowie Baudezernent Ilja Haub empfingen die Kinder und Jugendlichen im Namen der Verwal- tungsspitze herzlich.

Mit ihren bunten Gewändern und ei- nem leuchtenden Stern erinnerten die Sternsingerinnen und Sternsinger an die „Weisen aus dem Morgenland“ aus der Weihnachtsgeschichte. Nach altem Brauch brachten sie den Beschäftigten der Stadtverwaltung mit dem Kreide- zeichen „20*C+M+B+26“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Chris- tus segne dieses Haus“.

Die diesjährige Sternsinger-Aktion steht unter dem Motto „Schule statt Fab- rik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Thematisch wird auf die schwierige Situation in Bangladesch aufmerksam gemacht. Trotz wichtiger Fortschritte müssen dort weiterhin sehr viele Kin- der und Jugendliche arbeiten, oft unter besonders belastenden Bedingungen. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich vor Ort dafür ein, Kinder aus ausbeuterischer Arbeit zu befreien, ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen



und das Bewusstsein für Kinderrechte bei Familien, Arbeitgebern und staatli- chen Stellen zu stärken.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2026 sollen Kinder und Jugendliche weltweit ermutigt werden, sich gemeinsam für ihre Rechte einzusetzen – sowohl im eigenen Umfeld als auch international.

Gleichzeitig erfahren die Sternsinge- rinnen und Sternsinger selbst, dass ihr Engagement konkret etwas bewirken kann. Die Sternsinger-Aktion gehört zu den größten Solidaritätsbewegungen von Kindern für Kinder weltweit. 2015 wurde sie in das „Bundesweite Ver- zeichnis Immaterielles Kulturerbe in Deutschland“ aufgenommen.



Sternsingerinnen und Sternsinger auf der Galerieetage des Eberswalder Rathauses: (v.r.n.l.) Herr Maik Berendt, stellv. Bürger- meister der Stadt Eberswalde; Herr Ilja Haub, Dezernent für Bau und Stadtentwicklung sowie Herr Stefan Prescher, Amtsleiter Bürgermeisterbereich.

Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mischel

Pokal des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde 2025

Bei der 34. Auflage des traditionellen Turniers setzte sich am 30. Dezember 2025 der FV Preussen Eberswalde als Sieger im vollen Sportzentrum Westend durch.

Die Platzierungen:

1. FV Preussen Eberswalde
2. FV Preussen Eberswalde Ü35

3. SpG Lichterfelde/Finow
4. FSV Lok Eberswalde
5. 1. FC Finowfurt
6. SpG Biesenthal/Grüntal
7. Eberswalder Sportclub
8. SV 90 Tornow

George Burghause (SpG Lichterfelde/Finow) wurde zum Besten Torhüter und

Yannick Bachmann (FV Preussen Eberswalde) zum Besten Spieler des Turniers gewählt. Bester Torschütze wurde Mohammad Rasouli ebenfalls vom Turniersieger FV Preussen.



Weitere Bilder und alle Ergebnisse sind unter eberswalde.de/pokal-des-buergermeisters zu finden.





Bürgermeister Götz Herrmann dankte zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden des Fußballkreises Oberhavel/Barnim Wilfried Riemer (l.) den beiden Schiedsrichtern Arvid Maron (2. v. l.) und Jakob Spielmann (2. v. r.) für deren souveräne Spielleitung am Turnierabend



Das 7. Kind: Ehrenpatenschaft für Lunis Heindel

Am 20. November 2025 erhielt der kleine Lunis [Bruno Gerd Waldemar] Heindel im Rathaus der Stadt Eberswalde eine besondere Würdigung: die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Lunis, der seit dem 18. Mai 2025 das Leben der Familie Heindel bereichert, ist das siebte Kind von Manfred-Michael und Cindy Heindel. Mit dieser symbolischen Patenschaft würdigt der Bundespräsident besonders kinderreiche Familien und bringt seine Anerkennung für deren Engagement und Zusammenhalt zum Ausdruck.

Bürgermeister Götz Herrmann empfing die Familie Heindel im kleinen Rahmen und sprach von der Bedeutung dieser Ehrung für die Stadt Eberswalde: „Es ist mir eine Freude und ein ganz besonderes Privileg, im Namen des Bundespräsidenten diese Auszeichnung zu übergeben. Es kommt nicht sehr oft vor, deshalb ist die heutige Übergabe auch etwas ganz Besonderes für mich.“ Der Bürgermeister tauschte sich im Anschluss mit den Eltern über Themen wie Geburtenzahlen,

Kita- und Ausbildungsplätze sowie über die Herausforderungen und Perspektiven für Familien in Eberswalde aus. Die Ehrenpatenschaft, die seit 1949 vom Bundespräsidenten für das siebte Kind einer Familie übernommen wird, ist ein

Zeichen der Fürsorge und Wertschätzung für kinderreiche Familien in der Bundesrepublik Deutschland. Sie umfasst neben einer Urkunde auch ein persönliches Geschenk sowie die symbolische Zusage, das Kind besonders zu begleiten.



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bürgermeister Götz Herrmann überreichte die Urkunde über die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier an Familie Heindel

Wirtschaftsförderung

Weihnachtsshopping belebt die Innenstadt und fördert regionales Einkaufen

Vom 28. November bis 6. Dezember 2025 fand im Eberswalder Stadtzentrum das Weihnachtsshopping in zweiter Auflage statt. Mit stimmungsvoller Beleuchtung, Live-Musik, dem Kinderchor der Kinderakademie und einer Feuershow lockte die Veranstaltung zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt.

Über 30 Händler und die Rathauspassage boten attraktive Angebote, Sonderaktionen und exklusive Rabatte, die zum Einkaufen animierten. Besonders beliebt war die Bonusaktion, bei der Einkäufe in mindestens vier Geschäften die Chance auf attraktive Preise wie einen 300-Euro-Gutschein (für den 1. Platz) boten.

Das parallele Weihnachtsshopping und der Weihnachtsmarkt sorgten für eine perfekte Kombination und freuten nicht nur die Kinder, die vom Weihnachtsmann mit Süßigkeiten und Obst bedacht wurden. Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig es ist, die Innenstadt als lebendigen Ort der



Foto: Stadt Eberswalde / Monique Schostan

Auch ein vielfältiges Kulturprogramm gehört zum Weihnachtsshopping dazu

Begegnung zu stärken. Das positive Feedback von Händlern und Bürgern bestätigt, dass solche Events einen wesentlichen Beitrag zur Belebung des Stadtzentrums leisten. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht an alle

Teilnehmenden aus Handel, Gastronomie und Kultur, deren Engagement maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat.

Monique Schostan
Amt für Wirtschaftsförderung
Citymanagement

Spiellandschaft des Horts „Die coolen Füchse“ eingeweiht

Am 18. Dezember 2025 vollendete die Stadt Eberswalde einen weiteren Schritt zur Verbesserung ihrer Kinderbetreuungsangebote: Die Außenanlagen des Horts „Die coolen Füchse“ in der Eisenbahnstraße 100 wurden umfassend saniert, neugestaltet und für die Kinder freigegeben.

Das Projekt ist Teil einer größeren Sanierungsmaßnahme des historischen Gebäudes, das ursprünglich als Wilhelms-Gymnasium zwischen 1873 und 1875 erbaut wurde.

Die Außenanlagen wurden mit einer Vielzahl von Spiel- und Sporteinrichtungen ausgestattet, die den aktuell 198 Kindern im Hort „Die coolen Füchse“ viel Raum für Bewegung und kreatives Spiel bieten. So finden sich hier unter anderem eine Doppelschaukel, ein Bolzplatz mit Streetballkorb, Toren und Ballfanganlage, ein Trampolin sowie ein hölzerner Kletterwald mit Hangelgir-

lande, Tellerbalanciersteg und eine Seil-traverse. Auch ein Spielhaus, ein Reifenschwinger, Tischtennisplatten und eine Beleuchtungsanlage für den Außenbereich wurden integriert. Ergänzt wird das Ganze durch eine Zaun- und Toranlage sowie eine Müllplatzlösung.

Die Baumaßnahmen wurden von der „Tharo Straßen- und Tiefbau GmbH“ aus Eberswalde durchgeführt, während die landschaftliche Gestaltung und Planung durch das Büro „Reif und Eberhard GbR Landschaftsarchitekten“ aus Berlin übernommen wurden. Die Baukosten für die etwa 1.500 Quadratmeter große Außenanlage, einschließlich der Medienversorgung der Turnhalle (Ergänzungsbau von 1898), belaufen sich auf etwa 605.000 Euro. Die Planung und Nebenkosten wurden mit ca. 95.000 Euro veranschlagt.

„Als ehemaliger Schüler der Goethe-Realschule erinnere ich mich an einen

trostlosen Schulhof – heute ist der Platz nicht wiederzuerkennen, hier ist ein schöner Ort für Kinder entstanden. Unsere Verwaltung packt an und macht Eberswalde schöner“, so Bürgermeister Götz Herrmann anlässlich der feierlichen Einweihung der Spiellandschaft. Das ehemalige Wilhelms-Gymnasium wurde grundlegend saniert und für die Nutzung als Hortgebäude 2024 wieder in Betrieb genommen. Zusätzlich zur optischen Renovierung sind wichtige Sicherheits- und Komfortverbesserungen vorgenommen worden. So wurden etwa der Brandschutz als auch die Raumakustik verbessert. Darüber hinaus ist ein Fahrstuhl eingebaut worden, der den barrierefreien Zugang zum Gebäude ermöglicht.

Nun haben auch die Außenanlagen ihre endgültige Form erhalten, sodass den Kindern ein moderner Spiel- und Erlebnisbereich zur Verfügung steht.



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Vertreterinnen und Vertreter der Eberswalder Stadtpolitik sowie der Verwaltung durchschneiden das Eröffnungsband



Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.

Ihre Ideen für die Zukunft des Brandenburgischen Viertels!

Die Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes für das Brandenburgische Viertel hat begonnen - Sie sind gefragt!

Wir möchten wissen:

Was sind die Stärken und Schwächen im Brandenburgischen Viertel?

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Stadtteils?

Dafür brauchen wir Ihr Wissen – denn Sie kennen Ihren Stadtteil am besten!

Was ist ein IEK?

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) für das Brandenburgische Viertel gibt einen Überblick über die zukünftige Entwicklung des Stadtteils. Es zeigt, wo das Brandenburgische Viertel aktuell steht, welche Chancen und Herausforderungen bestehen und wie sie sich weiterentwickeln kann.

Was bringt das IEK konkret?

- Es zeigt, was im Stadtteil gebraucht wird.
- Es legt fest, welche Themen und Maßnahmen durchzuführen sind und Priorität haben.

- Es ermöglicht, Fördermittel für wichtige Projekte zu bekommen.

Sie haben drei Möglichkeiten, um mitzumachen:

Bürgerrat:

Werden Sie Teil des Bürgerrats und gestalten Sie im direkten Austausch die weiteren Entwicklungen im Brandenburgischen Viertel mit. Wir erarbeiten gemeinsam die Ziele für den Stadtteil und seine Entwicklung. Abschließend besprechen wir noch mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft.

Die Treffen finden am 25.02. und 26.03. von 17:00 bis 20:00 Uhr statt. Melden Sie sich bis zum 15.02.!



Online:

Unter www.adhocracy.plus/iek-bv können Sie Ihre Gedanken und Vorschläge jederzeit direkt eingeben – einfach und schnell.

Fragebogen hier im Amtsblatt:

Die Umfrage finden Sie auf der Rückseite.

Sie können den Bogen ausfüllen und:

- per E-Mail an uns schicken iek.bv@die-raumplaner.de
- oder in den Briefkasten des Quartiersmanagements in der Schorfheidestraße 13 werfen.

Wie geht es weiter?

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bestandsaufnahme und Analyse tritt der Prozess in die entscheidende Phase. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in konkrete Leitbilder und Handlungsfelder überführt. Im nächsten Schritt steht die Erarbeitung von Maßnahmenpaketen im Fokus. Abschließend wird das IEK beschlossen und Fördermittel können akquiriert werden.

Ihre Ideen für die Zukunft des Brandenburgischen Viertels!

Mehr Infos zum Prozess finden Sie auch online auf:

www.adhocracy.plus/iek-bv

Alle Infos & Beteiligung:
www.adhocracy.plus/iek-bv

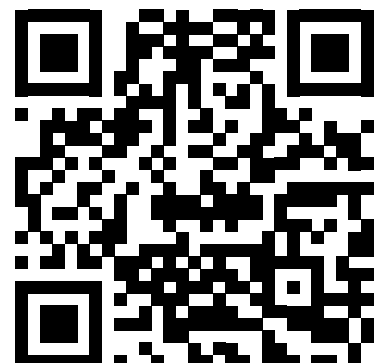
Fragen? Schreiben Sie an:
iek.bv@die-raumplaner.de

Beauftragung durch:

Stadt
Eberswalde

Umsetzung durch:

dieraumplaner



Fragebogen

Nennen Sie uns Stärken und Schwächen des Brandenburgischen Viertels sowie Ihre Wünsche!

Bitte bewerten Sie das Brandenburgische Viertel anhand folgender Themenfelder:

	sehr gut	gut	eher schlecht	schlecht
Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiflächenstruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leerstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz & -anpassung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziales	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Integration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport & Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen.

Was fällt Ihnen positiv auf? Was gefällt Ihnen?

Was stört Sie? Was könnte besser werden?

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Haben Sie weitere Anmerkungen?

Gerne können Sie uns mitteilen ob Sie im Brandenburgischen Viertel wohnen/arbeiten:

**Schicken Sie uns die Fragen via Mail an: iek.bv@die-raumplaner.de,
oder werfen Sie den Zettel in den Briefkasten des Quartiersmanagements in der Schorfheidestraße 13.**

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Neues in der Stadtbibliothek

Die Eberswalder Stadtbibliothek beteiligte sich 2024 erstmals am bundesweiten Projekt „Saatgut leihen – Vielfalt ernten“ des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. (VEN) in Büdesheim.

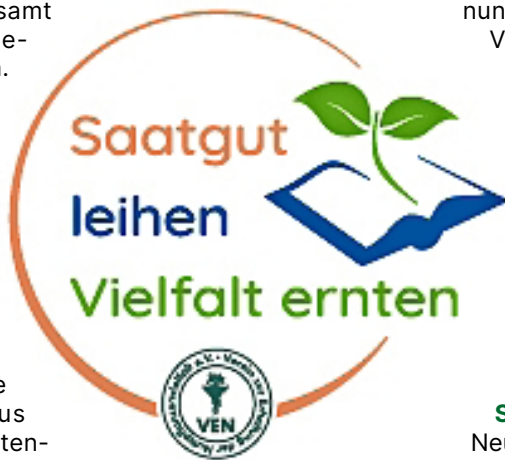
Ziel des Vereins ist es, alte Nutzpflanzen und das Wissen darüber zu erhalten. In der Bibliothek standen dafür fünf Gemüsearten zur Ausleihe bereit:

Tomaten, Gartenbohnen, Erbsen, Salat und Gartenmelde.

Im letzten Jahr konnten aus insgesamt 21 Sorten gewählt werden.

Darunter befanden sich Gargamel (Tomate), Spatzen-eier (Gartenbohne), Blauwschokker (Erbsen), Goldtropfen (Salat) und die Hellgrüne aus Bielefeld (Gartenmelde).

Von vielen Gärtnerinnen und Gärtnern gab es positive Rückmeldungen und das Signal, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein. Auch wenn nicht immer alles gelang – kann sich das Ernteergebnis der Saison 2025 durchaus sehen lassen!



Aktuell wird die neue Saison vorbereitet. Für alle Interessenten gibt es am Freitag, dem 13. Februar 2026, und am Dienstag, dem 17. Februar 2026, einen Informationsstand in der Bibliothek über das Projekt und dessen Ablauf.

Start der Ausleihe ist Montag, 02. März 2026, zur regulären Öffnungszeiten.

Die Ausleihe erfolgt für mehrere Monate. Erste Informationen zu den jeweiligen Gemüsearten werden mitgegeben.

Begleitend stellt der VEN regelmäßig einen Newsletter mit Hinweisen zu Aussaat, Pflege und Gewinnung des Saatgutes zur Verfügung, der abonniert werden kann.

Am Ende der Saison wird das geerntete Saatgut wieder abgegeben. Nach einer Aufbereitung steht es dann in der darauffolgenden Saison erneut zur Ausleihe bereit.

Dienstags in der Stadtbibliothek

Neu in diesem Jahr ist die Veranstaltungsreihe „Dienstags in der Bibliothek“: Jeden zweiten Dienstag im Monat stellt die Stadtbibliothek Eberswalde ein bestimmtes Thema vor, zumeist mit Lesungen und/oder Präsentationen verbunden. Neue Blickwinkel stehen hier im Fokus. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich (begrenzte Plätze).



Der Sternenfreunde Eberswalde e.V. eröffnet die Reihe im Januar und mit der Igelrettung im März steht ein weiteres interessantes Thema in den Startlöchern. Der zweite Dienstag im Februar widmet sich ganz dem Spiel und Spaß; dann nämlich lädt die Stadtbibliothek zum großen Spielenachmittag ein.

Wann: immer den zweiten Dienstag im Monat, Beginn 18:30 Uhr
Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Spiel und Spaß in der Stadtbibliothek

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Dienstags in der Bibliothek“, lädt das Team der Stadtbibliothek alle Spielfans ein. Am Dienstag, dem 10. Februar 2026, gibt es einen Spielenachmittag, bei dem neue Karten- und Brettspiele ausprobiert werden können und so spannende Partien entstehen. Dabei ist für jedes Alter etwas dabei. Zusätzlich gibt es eine Spieltauschbörse, bei der eigene Spiele abgegeben und/oder getauscht werden können.

Wann: 10. Februar 2026, 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Lesestart-Sets in der Stadtbibliothek

Ab sofort bietet die Stadtbibliothek Eberswalde wieder die beliebten Lesestart-Sets für Kinder im Alter von 3 Jahren an; das kleine Geschenk kann kostenlos in der Bibliothek abgeholt werden und umfasst ein Bilderbuch, eine Broschüre mit vielen Tipps und Informationen rund ums Vorlesen sowie eine kleine Stofftasche.

Lesestart 1-2-3 ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Lesestart wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.



Dienstags in der Stadtbibliothek

Die Sternenfreunde und die Weiten des Alls

13. Januar, um 18:30 Uhr

Der Sternenfreunde Eberswalde e.V. stellt sich vor und präsentiert sein gesammeltes Wissen.

Spielenachmittag

10. Februar, 15 bis 20 Uhr

Geselligkeit mit neuen Karten- und Brettspielen und einer Spieletauschbörse.

„Der Igel“ – unsere stacheligen Nachbarn

10. März, um 18:30 Uhr

Lesung und Gespräch mit Steffi Schwabe vom Verein Stachelkugel e.V.
Der gemeinnützige Verein widmet sich seit Jahren der Igelrettung.

"Sucht - Trauer - Trauma"

14. April, um 18:30 Uhr

Die Dipl. Sozialpädagogin Kerstin Zabel-Strzyz gibt Einblicke in ihre Arbeit als Therapeutin und Supervisorin in der Suchtarbeit und Trauerbegleitung.

„Wurzelstark und flügelleicht“

12. Mai, um 18:30 Uhr

Die Diplom-Pädagogin und Autorin Susanne Mierau stellt ihr neues Buch vor und spricht über Bindungsbeziehungen von Eltern und Babys.

**Eintritt frei,
ohne Anmeldung
(begrenzte Plätze)**



Objekte erzählen Geschichte

Schlittschuhe als kulturhistorische Quellen

Im Sammlungsbestand des Museums Eberswalde befindet sich ein Paar Holländer Schlittschuhe aus den 1930er-Jahren. Sie stehen exemplarisch für eine jahrzehntelange Eislauftradition in Eberswalde.

Die Schlittschuhe aus Holz mit Eisenkufen wurden mithilfe von Lederriemen an den Schuhen befestigt. Solche Schlittschuhe waren häufig über Jahrzehnte in Gebrauch und wurden innerhalb der Familien weitergegeben. Aus Privatbesitz gelangten sie 1973 in die Museums-sammlung.



Holländer Schlittschuhe, 1930er-Jahre

Foto: Birgit Klitzke / Sammlung Museum Eberswalde

In den Wintermonaten der 1930er- bis Anfang der 1950er-Jahre verwandelte sich eine regelmäßig überflutete Wiesenfläche an der Schwärze in eine natür-

liche Eisbahn. Der Eingang befand sich in der Mertensstraße. Hier lernten viele Eberswalderinnen und Eberswalder das Schlittschuhlaufen oder trafen sich zum

Eishockey spielen. Der Zeitzeuge Siegfried Ploschütz erinnert sich, dass das Areal nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Schutt zerstörter Wohnhäuser aufgefüllt und später mit Garagen bebaut wurde.

An diese lange Tradition knüpfte die Stadt im Jahr 2006 an: Im Stadtpark am Weidendamm entstand für einige Wochen eine künstliche Eisbahn, die das Schlittschuhlaufen erneut in das städtische Leben zurückbrachte.

Auf den ersten Blick wirken die nach holländischem Vorbild gefertigten Schlittschuhe wie einfache Alltagsgegenstände. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als wertvolle kulturhistorische Zeugnisse. Neben Fotografien und Erinnerungen machen sie die Geschichte des Eislaufens in Eberswalde anschaulich und zeigen, wie viel Vergangenheit in scheinbar unscheinbaren Objekten steckt.

Birgit Klitzke
Museumsleiterin



Eberswalder/innen beim Schlittschuhlaufen



Fotos: Hans Borgelt / Sammlung Museum Eberswalde

Rosenmontag im Eberswalder Rathaus

Mit der traditionellen Schlüsselübergabe an den Eberswalder Forstfasching am 11. November 2025 begann die närrische Regentschaft im Rathaus. Nun neigt sich die „Fünfte Jahreszeit“ langsam ihrem Höhepunkt zu.

Am Rosenmontag, dem 16. Februar 2026, um 15 Uhr, endet die „Amtszeit“ der Narren nach 97 fröhlichen Tagen. Ganz im Einklang mit dem Brauch kehren sie an diesem Tag ins Rathaus zurück, um den Rathausschlüssel symbolisch wieder in die Hände von Bürgermeister Götz Herrmann zu übergeben. Diese feierliche Übergabe wird erneut von einer Aufführung der Kita „Sonnenschein“ begleitet. Als Ausdruck der Wertschätzung für das Engagement und die kulturelle Bereicherung durch den Eberswalder Forstfasching wird das Stadtoberhaupt im Anschluss einige Vereinsvertreterinnen und -vertreter mit Orden ehren. Alle Eberswalderinnen und Eberswalder sind herzlich eingeladen, an dieser festlichen Veranstaltung teilzunehmen.


Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann




Akademie 2. Lebenshälfte

Aus unseren aktuellen Angeboten


Bürgerbildungszentrum
„Amadeu Antonio“
Puschkinstr. 13, 16225 Eberswalde
☎ 03334 8187514
✉ schwartz@lebenshaelfte.de

 **Digitale Kompetenzen**
Ich lerne meinen Computer besser kennen: Einstiegswissen
ab 2. Februar, montags, 9:00-12:15

Stammtisch digital für Anfänger
Antworten auf Ihre Fragen zu Smartphone/Handy und Tablet.
16. Februar, 15:00 - 16:30


 **Gesundheit und Bewegung**
Entspannung mit Klangschalen
(Einführungskurs)
ab 11. Februar, wöchentlich

Resilienz und Lebensfreude im Alltag
Wie kann ich in herausfordernden Zeiten im Gleichgewicht bleiben?
Veranstaltungsreihe mit Dr. Ute Wolter
ab 19. Februar, 17:00-18:30

 **Sprachkurse**
Sprachkurse für verschiedene Niveaustufen. Einstieg jederzeit möglich.
Improve your English – Verbessern Sie Ihr Englisch (A2)
Polnisch für Anfänger mit ersten Grundkenntnissen (A1)
Spanisch für den Urlaub (A1)
Sprachstammtische Englisch und Spanisch zum Üben und Anwenden der Sprachkenntnisse (A1/A2)


 **Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Kochworkshop
Regionale Hülsenfrüchte – vom Acker auf den Herd
17. Februar, 16:30 – 19:00

Stammtisch für Gartenfreunde
Thema diesmal: Winterschnitt bei Obstbäumen
26. Februar, 14:00 – 15:30

 **Diskurs**
Leserattencafé mit Brigitte Puppe-Mahler
Thema: Krimis
2. Februar, 14:00 - 15:30

Geschichte im Dialog
Beginn einer Vortragsreihe mit dem Historiker Dr. Stephan Theilig zum Thema Islam in Europa
24. Februar, 17:30 - 19:00

Sicher und selbstbestimmt unterwegs
Austausch zu allen Fragen der Mobilität mit dem Fahrlehrer Jens Kollatz
24. Februar, 13:00 - 14:30, 14:45 - 16:15

 **Kultur und Gestalten**
Entdecken Sie die Kunst des Makramee!
Tauchen Sie ein in die kreative Welt der Knotentechnik und gestalten Sie wunderschöne Deko-Objekte.
ab 4. Februar, 16:30 – 18:00
(alle 2 Wochen)

Alle Angebote und weitere Informationen unter: www.akademie2.lebenshaelfte.de
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

Fraktion Alternative für Deutschland

Liebe Eberswalder, die Schließung der traditionsreichen Eberswalder Wurst mit rund 500 Beschäftigten ist ein schwerer Schlag und ein weiteres Zeichen für den wirtschaftlichen Niedergang unseres Landes. Die Politik der vergangenen Regierungen hat uns erst in diese wirtschaftliche Krise geführt: explodierende Energiepreise, ausufernde Bürokratie, hohe Steuerbelastungen und immer neue ideologische Vorgaben strangulieren den Mittelstand und die Unternehmen.

Die Folgen dieser Fehlentwicklungen treffen nun leider auch Eberswalde und den Barnim mit voller Wucht. Bereits die Schließung von Finow Automotive mit rund 70 Beschäftigten war ein erster bitterer Vorbote. Spätestens jetzt muss die Stadtpolitik handeln und tragfähige Konzepte für eine bessere Unternehmenssiedlung sowie den Erhalt von Arbeitsplätzen entwickeln. Unsere Fraktion hat hierzu erste Ideen, wie etwa die Prüfung einer Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes, eingebracht, die bislang jedoch

keine Unterstützung fanden. Für uns als AfD-Fraktion hat die Wirtschaftspolitik eine hohe Priorität. Denn nur eine starke, heimische Wirtschaft sichert Arbeitsplätze, schafft Wohlstand und verlässliche Zukunftsperspektiven für die Menschen in Eberswalde und der umliegenden Region.

*Matthäus Mikolaszek,
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, unsere Fraktion wünscht Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Lassen Sie uns auch 2026 gemeinsam unsere Heimatstadt voranbringen. Mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes 2026/2027 hat die Stadtverordnetenversammlung noch im Dezember den finanziellen Rahmen für unsere Stadt für die kommenden zwei Jahre gelegt. Auch unsere Fraktion CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim hat sich mit mehreren Vorschlägen in die intensive

Debatte eingebracht, oft auch in Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen. So konnten wir zum Beispiel erreichen, dass das Bürgerbudget ab 2027 wieder ein Umfang von 100.000 Euro haben wird. Darauf sind wir besonders stolz, da uns die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen liegt. Außerdem ist es gelungen, weitere 100.000 Euro jährlich für die Geh- und Radwegsanierung sowie 24.000 Euro mehr für die Kulturförderung zu beschließen. Wir wissen auch, dass wir in Eberswalde mehr Ärzte benötigen. Als Stadt ist es schwer, Ärzte zu gewin-

nen. Da muss das Gesamtpaket stimmen und vor allem müssen gute Räumlichkeiten vorhanden sein. Zusätzlich konnten wir eine Mehrheit der Stadtverordneten davon überzeugen, dass die Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen Versorgung fortgesetzt und mit 75.000 Euro pro Jahr ausgestattet wird.

*Martin Hoeck
stellv. Fraktionsvorsitzender*

Fraktion SPD|BfE

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, zum Start ins neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit und viele schöne Momente. Für uns bleibt klar: Wir setzen uns weiter für ein solidarisches Miteinander, soziale Angebote und starke Initiativen für alle Generationen ein. Die im vergangenen Jahr beschlossene Haushaltssatzung ist ein gutes Zeugnis unserer Arbeit. Sie legt die Grundlage für konkrete Projekte, wie den Ausbau von Geh- und Radwegen, die Ärzteförderung und die Planung von Trinkbrunnen, die Ebers-

walde noch lebenswerter machen. Besonders am Herzen liegt uns, ehrenamtliches und soziales Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen. Deshalb haben wir bereits den 14. Dr.-Ursula-Hoppe-Sozialpreis gestiftet, mit dem wir Menschen auszeichnen, die sich auf besondere Weise für andere einsetzen und sich um unsere Stadt verdient gemacht haben. Eine engagierte Stadtbürgerin, die sich mit Herzblut für Menschen mit Behinderung einsetzt und in diesem Kontext zahlreiche ehrenamtliche Dienste leistet, wurde dieses Mal ausgezeich-

net. Sie steht stellvertretend für all jene, die unsere Stadt mit ihrer Tatkraft bereichern. Wir freuen uns darauf, weiterhin Initiativen zu unterstützen, die den Zusammenhalt in Eberswalde stärken, und danken allen, die sich dafür engagieren: Gemeinsam gestalten wir ein Miteinander, auf das wir stolz sein können!

*Mit freundlichen Grüßen
Steve Rennert*

Fraktion Bündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, Wir hoffen, Sie sind alle nach den Weihnachtsfeiertagen gesund ins neue Jahr 2026 gestartet. Auch wenn unsere Stadt von größeren Strom- und Heizungsaustritten wie im Süden Berlins verschont geblieben ist, so zeigt sich doch, wie abhängig unser tägliches Leben von diesen vermeintlich selbstverständlichen Dingen ist. Gut qualifizierte und ausgestattete Rettungs- und Katastrophen-

schutzkräfte wie unsere Eberswalder Feuerwehren, Notfallpläne und nicht zuletzt gesellschaftlicher Zusammenhalt sind wesentliche Voraussetzungen zur Bewältigung solcher Ereignisse. Bei der anstehenden Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes für Eberswalde und auch in den Planungen des Landkreises sind diese Herausforderungen mit zu denken. Wenn Sie Anliegen haben oder sich selbst kommunalpolitisch einbringen

wollen, schauen sie einfach bei uns vorbei. Unser Bürgerbüro in der Eberswalder Straße 141 in Finow ist freitags von 09:00–14:00 Uhr geöffnet. Sie erreichen uns außerdem unter der Telefonnummer 0151 5810 8204, über die Internetseite: bündnis-eberswalde.de oder per @mail: fraktion@buendnis-eberswalde.de.

*Mit kommunalpolitischem Gruß
Daniel Winkelmann
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Liebe Bürgerinnen und Bürger, für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Frieden. Der kommunale Einfluss auf den Weltfrieden ist verschwindend gering. Die klaren Aussagen des Bürgermeisters zu Versuchen geschichtsrevisionistischer Propaganda bezüglich des Karl-Marx-Platzes und seine Wertung des „Volkstrauertages“ als „Mahnmal für den Frieden“ finden unseren Respekt und unsere Zustimmung. Die mit dem Haushalt 2026/27 geplanten Defizite

in Millionenhöhe machen deutlich, wie nötig ein sparsamer Umgang mit Haushaltsmitteln ist. Ohne eine gründliche Aufgabenkritik unter Einbeziehung des Stellen- und des Investitionsplans wird das nicht möglich sein. Zugleich sind die stillen Reserven transparent zu machen, um falsche Schlüsse zu verhindern. Mit den Eberswalder Wurstwerken schließt ein weiterer Traditionsbetrieb. Oligopole wie Tönnies erweisen sich als Totengräber für die einst bedeutsame Lebensmittelindustrie in der Region. Die mit der

Übernahme versprochenen Investitionen blieben aus. Das Werk wurde zweieinhalb Jahre auf Verschleiß gefahren und nun werden die Leute auf die Straße gesetzt. Selbst ein Sozialplan wird verweigert. Marktbereinigung durch Ausnutzung der eigenen Marktdominanz. Es sind die zerstörerischen Wirtschaftsverhältnisse, deren Auswirkungen in der Region, wie z.B. auf die Abwasserentsorgung, noch nicht überschaubar sind.

Mirko Wolfgramm

Fraktion Bündnis 90/DieGrünen

Bahnhofsvorplatz: Machbarkeit und Planungsvorlauf sind nächste Schritte Am 11. Dezember 2025 stimmte die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich unserem Prüfauftrag zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts für den Bahnhofsvorplatz zu. Der jüngst beschlossene Haushalt der Stadt Eberswalde für 2026/2027 ermöglicht die konzeptionelle Vorbereitung des Projektes. Das städtische Baudezernat wird nun in diesem Jahr mittels einer Machbarkeitsstudie sondieren, welche konkreten Maßnah-

men umgesetzt werden können. Um die klimatischen Bedingungen auf dem Platz deutlich zu verbessern, sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, Versiegelungen auf bestehende und erforderliche Wegebeziehungen zu beschränken. Alle anderen Flächen stehen aus unserer Sicht für eine Entsiegelung und anschließende Begrünung zur Verfügung. Für eine Entsiegelung spricht auch, dass anfallendes Regenwasser dann in Zukunft nach dem „Schwammstadtprinzip“ vor Ort versickern kann. Wir werden die notwendigen Schritte zur Umgestaltung

des Bahnhofsvorplatzes konstruktiv begleiten. Ziel ist es, den notwendigen Planungsvorlauf für eine Realisierung des Projektes zügig zu erreichen.

Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende

Fraktion Die Linke

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, im Dezember wurde der städtische Haushalt für 2026/27 beschlossen. Nicht alle unsere Änderungsvorschläge fanden eine Mehrheit. Für uns standen u.a. die Fortschritte bei der Umsetzung der Jugendkonzeption im Fokus. Da 2025 ein Großteil der geplanten Mittel nicht abgerufen wurde, weil dringende Aufgaben in diesem Bereich nicht abgeschlossen wurden, steht für 2026 weniger Geld zur Verfügung. Das ist besorgniserregend. Mit dem Haushalt

wurde auch die Förderung von Neuanstellungen von Ärzten beschlossen. Wir brauchen dringend Ärzte. Wichtig bei einer Entscheidung von Ärzten sich niederzulassen, sind geeignete Räumlichkeiten, für die langfristige Mietverträge abschließbar sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, die Schließung der Eberswalder Wurst ist ein harter Schlag für die Mitarbeiter, ihre Familien und für Eberswalde. Hier gehen Arbeitsplätze, Sicherheit, Würde und ein

Stück Identität unserer Stadt verloren. Als LINKE stehen wir an der Seite der Betroffenen – es braucht konkrete Hilfe und eine Politik, die Menschen schützt, nicht Profite. Wir erwarten vom Unternehmen, Land und Bund, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – wer schließt, darf die Menschen nicht fallen lassen. Wir fordern eine aktive Strukturpolitik für Eberswalde, die neue zukunftsfeste Arbeitsplätze schafft.

Sebastian Walter

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse

Stadtverordnetenversammlung:

Donnerstag, 12. Februar 2026, 17:00 Uhr
Donnerstag, 19. März 2026, 17:00 Uhr
Livestream unter: www.eberswalde.de/stvv-live

Hauptausschuss:

Donnerstag, 12. März 2026, 18:00 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Bürgerdienste: (Fachausschuss 1 – F1)

Dienstag, 3. März 2026, 18:15 Uhr

Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur: (Fachausschuss 2 – F2)

Mittwoch, 4. März 2026, 18:15 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt: (Fachausschuss 3 – F3)

Dienstag, 10. März 2026, 18:15 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss:

Mittwoch, 11. März 2026, 18:15 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter eberswalde.de unter „Verwaltung und Politik“, „Stadtpolitik“ im „Bürgerinformationssystem“.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst unter Telefon 03334/64-511.



HELPER IN schweren STUNDEN

Der Tod eines nahen Angehörigen
ist ein Ausnahmezustand.
In diesem Fall sucht man nach schneller
professioneller Unterstützung.



PÖSCHEL & PARTNER Bestattungen



Jeannette Klein

Tag und Nacht
03334 / 25 25 0

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause



Mandy Bastian

www.poeschel-partner-bestattungen.de
nur Eberswalder Straße 125, 16227 Eberswalde



Bestattungshaus Deufrains GmbH
Geschäftsführerin G. Haas

Ihre verbandsgeprüften Bestatter
für Eberswalde und Umgebung



Ratzeburgstraße 12
16225 Eberswalde
☎ 03334. 22 641
www.deufrains.de



Mit hauseigenem Trauercafé und Abschiedsräumen

TRAUERANZEIGEN SCHALTEN UND FINDEN

Das Trauerportal
von **LINUS WITTICH**



- AMTS- & MITTEILUNGS-
BLÄTTER
- FLYER & BROSCHÜREN
- CORPORATE DESIGN
- GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
- WEBDESIGN
- AUSSENWERBUNG
- WERBEMITTEL
- LOGISTIK & VERTEILUNG



IHR PERSÖNLICHER WUNSCHERFÜLLER



MANUELA KÖPP

Tel. 039931 579-47
m.koepp@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

URLAUB für die ganze Familie



Ferienwohnung Edith



Willkommen in Ihrem Urlaub vom Alltag

Buchen Sie eines von rund 30 traumhaften
Ferienhäusern für 2 bis 12 Personen
im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte!



Plauer Seeblick 43 | 17213 Malchow
Tel. 0152 08529030 | urlaub@ferienpark-lenz.de

www.ferienpark-lenz.de

Kenia Traumreise 2027



mit FLY & HELP zum Konzert
„Stars unter Afrikas Sternen“

p. P. ab
1.699 €

im DZ vom 16.02.-24.02.2027
9-tägig (7 Nächte) ab/bis Frankfurt
inkl. Flug, Halbpension
und Konzert

Buchungscode:
LW27

Tauchen Sie ein in die Schönheit Kenias

Begleiten Sie uns in Ihrem nächsten Traum-Urlaub an den **Bamburi Beach nahe Mombasa / Kenia!** Die Severin Sea Lodge ist eine Oase der Ruhe und Entspannung inmitten eines weitläufigen Palmengartens direkt am Indischen Ozean. Die pulsierende Hafenstadt Mombasa ist nur zwölf Kilometer von der Hotelanlage entfernt. Erleben Sie optional die atemberaubende und vielfältige Tierwelt Afrikas bei einer Safariverlängerung.

Der musikalische Höhepunkt ist das Konzert unter Palmen „**STARS UNTER AFRIKAS STERNEN**“ zugunsten der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP. Freuen Sie sich auf die TOP Stars des deutschen Schlagers: Mickie Krause, Anita Hofmann, Stefan Mross und Wolfgang Trepper mit seiner Comedy Show.

Ihre Event-Highlights vor Ort

- Konzert »Stars unter Afrikas Sternen«
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“



Live-Show
mit Reiner Meutsch

Musikalischer Höhepunkt »Stars unter Afrikas Sternen«



Mickie Krause, Anna-Maria Zimmermann, Henning Krautmacher
und Comedian Matze Knop

www.schlagnacht-kenia.de

Ausführlicher
Reiseverlauf!



50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de



Jetzt buchen unter:

Tel.: 0214-7348 9548
(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

E-Mail: reisen@fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke
der Prime Promotion GmbH



DIE WEGE DES BARNIMER ABFALLS



PAPIER

Altpapier wird gesammelt, abgeholt und sortiert.

Am Ende der Sortierstraße bleibt nur noch das „gute“ Papier übrig, welches für die Produktion von Recyclingpapier genutzt wird.

Das „gute“ Papier wird in Wasser aufgelöst, gereinigt, getrocknet – ein neues Produkt entsteht.



BIOMÜLL

Seit 2019 sammelt die BDG flächen-deckend im Landkreis Barnim Bioabfälle.

Die gesammelten Bioabfälle gehen nach Trappenfelde in Ahrensfelde und werden dort in die moderne Kompostierungs- und Vergärungsanlage gegeben.

Es kommt zur modernen Co-Vergärung – so nennt man die Kombination aus Biogasproduktion und Kompostierung.



Bild: ©Torsten Stäpel



[www.barnim.
zero-waste-
index.de](http://www.barnim.zero-waste-index.de)

Die BDG-App – jetzt erhältlich bei:



Jut für den
**KREIS
LAUF!**

DER BARNIM TRENNIERT
FÜR'S KLIMA!

KREISWERKE
BARNIM

